

Tünderns Gemeindebrief



Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde
Tündern
Frühlingsausgabe 1/2024
März - April - Mai



Aufbruch



„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (Markus 16,6)

Er sitzt da vielleicht schon eine ganze Weile und kann sich an die Situation gewöhnen.

Sitzt da im leeren Grab von Jesus und atmet ruhig. Schaut sich die Steine an, wie sie im Licht Schatten werfen und Figuren bilden. Folgt der Sonne, wie sie über den Boden kriecht. Hört die entfernten Vogelgesänge, das Zirpen der Grillen und den leichten Windhauch. Aus der Entfernung hört er die Schritte näherkommen.

Voller Trauer und Ehrfurcht sind die Frauen aufgebrochen. Sie wissen es noch nicht, er aber schon. Vor drei Tagen ist Jesus gestorben und heute wollen sie ihn salben. Als sie auseinandergingen, hatten sie Angst und waren enttäuscht. Die letzte Ehre wollten sie Jesus zurückgeben, er hatte ihnen so viel geschenkt.

Sie sehen, dass der Stein entfernt worden war. Gehen in das Grab hinein und sehen ihn dort sitzen. Es ist ein junger Mann mit weißen Gewändern. Natürlich erschrecken sie sich, nichts ist so wie sie erwartet haben. Und der junge Mann sagt ihnen: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Mit dieser Erzählung schließt das Evangelium nach Markus ab. Markus war der erste, der die Erzählungen von Jesus sammelte und zusammenstellte. In seiner zweiten Hälfte hat er die Passion klar vor Augen. Gibt es im ersten Teil noch Reden an eine Menschenmenge, so konzentriert sich Jesus in seiner Verkündigung nun auf seine Jünger. Lediglich ein letztes Mal lehrt er öffentlich. Die eigentliche Passion beginnt und der Tod Jesu in der „Nacht“

von Golgota wird mit dem Schrei „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ eingeleitet. Und erst nach dem Tod Jesu reagiert Gott: Das Licht kehrt zurück, der Vorhang im Tempel zerreißt und die Menschen bekennen Jesus als Gottessohn.

Das Ende, wie wir es heute kennen, ist wohl ergänzt worden. Die Szene im Grab, die Verkündigung der Auferstehung an die Frauen und der Engel im Grab sind später hinzugekommen.

Sie machen diese Erzählung für mich noch greifbarer. Denn wie kann man sich denn nicht auch entsetzen über all das, was passiert ist? Das Markusevangelium ist das älteste Evangelium und hat einen großen Spannungsbogen. Es stellt Licht und Schatten, Zweifel und Hoffen, Anfang und Neubeginn nebeneinander. In all dem ist Gott dabei, still und doch nicht verborgen.

Nach dem Feiern kommt die Ernüchterung, nach dem triumphalen Einzug die harte Landung, nach dem Entsetzen der Trost und nach der Passion Ostern. So war es und so sollte es auch kommen.

Das gibt mir Hoffnung, denn manchmal geht es mir wie den Frauen. Ich muss Abschied nehmen, von einem Menschen oder einer Idee und das tut weh und ist zum Entsetzen. Doch das hat nicht das letzte Wort. Es ist mehr da. Es ist Auferstehung, es ist Hoffnung. Ich bleibe nicht im Entsetzen und im Abschied, sondern schon in der größten Geschichte aller Zeiten steht: Da ist immer auch schon Hoffnung.

Ihr Pastor

Jan Sören Damköhler

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen,
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Psalm 22,1

. . . . über das letzte Vierteljahr



In den Kirchenvorstandssitzungen der letzten Monate war eines unserer Hauptthemen die Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl am 10.03.2024. Im Artikel auf Seite 10 dieses Gemeindebriefes sind die wichtigsten Informationen zur KV-Wahl

nochmals zusammenfassend dargestellt.

Die personelle Zusammensetzung des Kirchenvorstandes und die damit verbundenen Aufgaben und Zuständigkeiten werden sich verändern.

Zu den sechs zu wählenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern sollen noch zwei zu berufende Personen hinzukommen. Diese letztgenannten werden gemeinsam vom neuen und alten KV ausgewählt und dem Kirchenkreisvorstand zur Entscheidung vorgelegt. Die Einführung der neuen Mitglieder und die Verabschiedung der bisherigen Mitglieder des KV wird mit einem Gottesdienst am Sonntag, 26.05.2024 um 17.00 h in unserer Kirche stattfinden. Die Kirchengemeinde lädt im Anschluss daran zu einem kleinen Imbiss an der Kirche ein.

Am 06. Dezember 2023 wurde vom Amt für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche unsere Kirche und das Pfarrhaus begutachtet. Der Baubegehungsbericht beschreibt die Mängel/Schäden und die erforderlichen Maßnahmen. Die Mängel werden mit einer Kostenschätzung in Dringlichkeitsstufen eingeteilt, zusätzlich werden Maßnahmen zur Energieeinsparung aufgeführt. Der Gesamtbetrag der Maßnahmen beträgt EUR 46.000. Diese Beträge sind durch unsere Kirchengemeinde allein nicht zu finanzieren. Ohne Ergänzungszuweisungen vom Kirchenkreis und ohne Eigenleistungen (KV und Helfer) sind diese Maßnahmen nicht umzusetzen.

In diesem Zusammenhang möchte ich kurz auf ein neueres Schreiben des

Landeskirchenamtes hinweisen. Dort heißt es: Die Prognosen für den Rückgang der Finanzmittel und die demografische Entwicklung machen deutlich, dass der vorhandene und bisher kaum veränderte Gebäudebestand in der Landeskirche künftig nicht mehr unterhalten werden kann. Vor diesem Hintergrund wird es kurz- bis mittelfristig unumgänglich werden, den Gebäudebestand auf das für künftige kirchliche Arbeit notwendige Maß zu reduzieren. Diese verbleibenden Gebäude müssen dann gut instandgesetzt und zudem energetisch ertüchtigt werden.

Die Anpassung des vorhandenen Gebäudebestands an die Bedarfe der künftigen kirchlichen Arbeit ist elementarer Bestandteil eines wirksamen Gebäudemanagements. Derzeit werden Kriterien zur Kategorisierung von Sakralgebäuden (Kirchen) entwickelt. Neben den Kriterien, die das Gebäude betreffen, sind vor allem die Kriterien bedeutsam, die die Menschen betreffen.

Es ist von Vorteil, dass der Kirchenvorstand stets in allen Perioden unsere Gebäude, Kirche und Pfarrhaus, instandgehalten und modernisiert hat. Natürlich besteht aufgrund von Haushaltsengpässen immer ein latenter Nachholbedarf.

Trotz der guten Bausubstanz ist jedoch eine aktive Gemeinde mit einem attraktiven Angebot an die Gemeindeglieder (möglichst hohe Anzahl) das wichtigste Kriterium für eine Beibehaltung der Nutzung unserer kirchlichen Gebäude.

Zum Schluss kommen wir nun zum Finanzstatus unserer Kirchengemeinde. Durch die Umstellung der Buchhaltung von der Kameralistik zur doppelten Buchführung und anderer Einflussgrößen im Kirchenamt Hameln-Holzwinden, wie personelle Engpässe, liegen uns keine Jahresabschlüsse seit 2019 vor. Es gibt Ergebnisrechnungen nach Kostenstellen (Betriebswirtschaftslehre!), die wir nun für unsere Zwecke ergänzen und aufarbeiten.

Friedrich-Wilhelm Schünemann

Lebendiger Adventskalender

Nachdem es den „Lebendigen Adventskalender“ einige Jahre nicht mehr in unserer Gemeinde gegeben hat, fand er letztes Jahr wieder an den Freitagen im Advent statt. Und alle Veranstaltungen waren gut besucht! Bei Tee und Glühwein, Gebäck und weihnachtlicher Deko standen wir zusammen und haben die altbekannten Advents- und Weihnachtslieder gemeinsam gesungen und Geschichten gehört. Dies ist eine schöne Tradition in der Vorweihnachtszeit. Ich denke, diese Abende waren eine gute Gelegenheit, dem vorweihnachtlichen Stress für eine Zeit zu entfliehen und den eigentlichen Sinn von Weihnachten zu spüren.

Daher geht ein großer Dank an die diesjährigen Ausrichter: Familie Lichte, Familie Leiseberg, Familie Guske und Familie Tuckfeld.

Susanne Cleve

Geistliche Abendmusik „Friede auf Erden“ unter der Leitung von Professor Hans Christoph Becker-Foss

Gesang: Ehemalige der „Jungen Kantorei“
Hameln und Pastor i.R. Jürgen Harms

Orgel: Hans Christoph Becker-Foss

Texte: Pastor i.R. Jürgen Harms

Am Abend vor Heiligabend war die Kirche gut gefüllt. Alle freuten sich auf geistliche, weihnachtliche Abendmusik.

Pünktlich um 17.00 Uhr setzte die Musik ein. Alle hörten aufmerksam zu, weil die Stimmen bezaubernd klar, die Texte stimmig waren und der Orgelspieler brillierte. Nach einer knappen Stunde war das Konzert leider schon beendet. Jede/r ging mit dem ein oder anderen Ohrwurm nach Haus und bereitete sich auf die Festtage vor.

Im nächsten Jahr möchte Herr Professor Becker-Foss ein ähnliches Programm in unserer Kirche präsentieren.

Ich hoffe, dass dann noch mehr Zuhörer aus Tündern anwesend sein werden und dem Musikgenuss folgen werden.

Sonja Hundertmark



Weihnachtsfest 2023



Krippenspiel „Sterne führen uns zur Krippe“

In diesem Jahr waren insgesamt 34 Kinder der 1. und 2. Klassen der Grundschule am Krippenspiel beteiligt, davon neun Kinder aus den Sprachheilklassen.

Nach den Herbstferien wurden zuerst einmal die Lieder mit mehreren Strophen eingeübt, dann die Textrollen vergeben und geprobt. Generalprobe war am 22.12. bei der Weihnachtsfeier der Schule. Die Eltern hatten fleißig mit ihren Kindern geübt und sich auch Gedanken bezüglich der Kostüme gemacht. Die Generalprobe verlief schon gut, aber Heiligabend (218 Besucher!) sind die Kinder über sich hinaus gewachsen.

Im nächsten Jahr wird eine kleine Elterngruppe das Krippenspiel unter der Leitung von Frau Kairies einstudieren. Sie dürfen gespannt sein.

Sonja Hundertmark

Heiligabend

Um 15.00 h fand das Krippenspiel unter Leitung von Frau Hundertmark statt. Es war schön anzusehen, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei waren.

Um 17.00 h begann ein Gottesdienst, den Pastor Stegmaier i.R. zusammen mit den Jugendlichen aus unserem Jugendzentrum gestaltet hat. Neben der Weihnachtsbotschaft aus dem Evangelium gab es auch einen von Lilian Oberheide geschriebenen Sketch, der die Weihnachtsbotschaft in die heutige Zeit übertrug. Auf einem Weihnachtsmarkt (an einer selbstgebastelten Glühweinstube) trafen sich einige Personen mit ganz unterschiedlichen Ansichten. Die meisten hatten nicht viele Erwartungen an das Weihnachtsfest, aber dafür viele private Sorgen. Am Ende aber unterstützten sich alle und jeder konnte ein schönes Weihnachtsfest feiern.



Um 22.00 Uhr fand dann die traditionelle Christmette mit unserem Pastor Jan Sören Damköhler statt. Auch hier stand natürlich die Weihnachtsbotschaft im Mittelpunkt.

Und am festlich geschmückten Weihnachtsbaum kamen echte Weihnachtsgefühle auf.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und an unsere Küsterin Sonja Dörries, die die Kirche auch dieses Weihnachten sehr schön geschmückt hatte.

Susanne Cleve

Kerzensterngottesdienst am 1. Advent 2023 Amtseinführung Frau Madeline Muschik

Am 3. Dezember war es endlich soweit. Frau Madeline Muschik wurde als neue Kitzleitung in ihr Amt eingeführt. Ihre Mitarbeiterinnen hatten alles mit viel Liebe geplant. Das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ mit verändertem Text sangen die Kinder und ihre Betreuerinnen für Frau Muschik. Besonders berührend waren die Wünsche der Kinder, u.a. sagte ein Kind „Ich wünsche dir, dass du immer für uns da bist und ewig lebst“.

Auch die sehr wertschätzenden Fürbitten der Mitarbeiter entlockten Frau Muschik die ein oder andere Freudenträne.

Gern brachten viele Kinder die brennenden Kerzen in den Stern. Es war ein lebendiger Gottesdienst, der allen in Erinnerung bleiben wird.

Sonja Hundertmark



Emmerthaler Sternensinger in Tünderns Kirche

Am 6. Januar feiern die Kirchen den Dreikönigstag. Damals brachten die Könige dem Jesuskind Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Der Legende nach hießen sie Caspar, Melchior und Balthasar. In Erinnerung an diese Geschenke sammeln als Sternensinger verkleidete Kinder für arme Kinder Geld.

Am 7. Januar kamen Sternensinger aus Emmerthal in unsere Kirche nach Tündern. Sie brachten den Segen. Jede/r der 40 Personen nahmen ihn als Zeichen des Segens als Aufkleber mit nach Hause. CMB bedeutet nicht nur Caspar, Melchior und Balthasar, sondern auch „CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT“, was übersetzt heißt: „Christus segnet dieses Haus“.

Sonja Hundertmark



Schon mal von „Pharisäern“ gehört?

Wann hört man denn schon mal den Begriff „Pharisäer“? Sicher, der Nordfrieße weiß da gleich Bescheid: Hier handelt es sich um sein Nationalgetränk, bestehend aus starkem Kaffee, ca. 5 g Zucker, 4 cl Rum und etwas geschlagener Sahne als Haube oben drauf, er wird in einer Tasse serviert und stammt von der Insel Nordstrand. So weit, so gut, aber um diesen Pharisäer soll es hier nicht gehen!

Wir benutzen den Begriff auch gelegentlich in unserer Umgangssprache, wenn wir über einen selbstgerechten, heuchlerischen Menschen abwertend, herabwürdigend sprechen - und schon sind wir beim Neuen Testament unserer Bibel! Wer waren sie also wirklich, die Pharisäer?

Die Pharisäer waren im ersten Jahrhundert zu Jesu Lebzeiten eine der Schulen, Sekten oder politisch-religiösen Gruppen im Judentum neben den Sadduzäern, Essenern, Zeloten und Sikariern. Gemeinsame Basis all dieser so unterschiedlichen Gruppierungen war das Bekenntnis zu dem einen Gott Israels und zur Tora, den fünf Büchern Mose, als Richtschnur ihres Lebens.

Die Pharisäer begriffen sich zunächst als Opposition zu den Sadduzäern, der konservativen, priesterlich - aristokratischen Oberschicht des Jerusalemer Tempels und fanden ihre Anhänger in der Masse des Volkes. Aber ein Wesentliches kommt hinzu und zeichnete sie aus: Sie achteten nicht nur die Tora, sie befolgten auch die mündlich überlieferten Vorschriften der älteren Gesetzeslehrer - sie waren die Schriftgelehrten und wirkten auch als Prediger.

Aber: Nach Meinung Jesu beachteten die Pharisäer zu sehr die Reinheitsgebote der Tora, sie würden zwar den genauen Wortlaut des Gesetzes erfüllen und streng auf dessen Einhaltung achten, übersähen aber den Sinn hinter den Gesetzen, während er, Jesus, der Gottes- und Nächstenliebe den Vorrang einräumte.

Wenden wir uns den Pharisäern in den Evangelien und der Apostelgeschichte

im Neuen Testament zu. Hier erscheinen sie einmal als Jesus von Nazareths wichtigste Gesprächspartner, aber auch als seine Gegner. Für beides finden sich Beispiele, so bei Matthäus 5,20:

„Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ Oder im 23. Kapitel Vers 13, wo der Evangelist Jesus sagen lässt:

„Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr geht nicht hinein und die hineinwollen, lasst ihr nicht hineingehen.“ - Aha, daher kommt's, s.o.!

Und dann wird es ernst, die Gegnerschaft wächst. Der Evangelist lässt in den Erzählungen im 12. Kapitel, in denen es um die Sabbatübertretungen Jesu und seiner Jünger geht, die Gespräche mit den Pharisäern ahnungsvoll enden: „Da gingen die Pharisäer hinaus und hielten Rat über ihn, wie sie ihn umbrächten.“

Blicken wir von der Geschichte in die Gegenwart: Der Einfluss der Pharisäer als einer starken theologischen, philosophischen und politischen Schule im antiken Judentum endete nicht im Jahr 70 mit der Zerstörung des zweiten Jerusalemer Tempels, dem zentralen Heiligtum der Juden, durch die Römer; dieses Ereignis hatte jedoch die Zerstreuung der Juden über weite Teile der Welt zur unmittelbaren Folge. Und es waren die Pharisäer, die nach diesem tiefgreifenden Einschnitt in die jüdische Geschichte zur treibenden Kraft im rabbinischen Judentum wurden, der einzigen bedeutenden überlebenden jüdischen Strömung.

Klaus A. Schwäkendiek

Pharisäer

- waren jüdische Bibel-Experten in Israel zu Jesu Lebzeiten

Rückblick und Ausblick

Seit gut drei Jahren hatte unser Chor bis Ende 2023 einen neuen Leiter, Herrn Hans-Joachim Vogt.

Leider trat kurz nach Beginn unserer Probenzeit das Coronavirus in Deutschland auf und behinderte die Chorarbeit extrem. Zum Glück konnten wir bei Familie Burkart unter dem Schauer singen, immer aber nur in kleinen und wechselnden Gruppen.

Im Frühjahr 2023 beschlossen Herr Vogt und die Sängerinnen, am 12.11. 2023 ein Konzert zu geben. Mit diesem Ziel vor Augen waren die Proben so effektiv, dass wir uns an die Planung des Konzertes machen konnten. Dann war es endlich soweit. Das Programm (drei Blöcke mit jeweils vier Liedern) stand, Plakate waren gedruckt, Instrumentalisten gefunden u.v.m. Leider meldete sich am 11.11. der Orgelspieler, Herr Peter von der Osten, krank. Zum Glück übernahmen die Streicher die Solostücke in den Pausen. Im ersten Block waren Kirchenlieder, im zweiten schwungvolle und im dritten klassische Lieder zu hören. Das ganze Konzert dauerte etwa eine Stunde. Am

Schluss wurde kräftig applaudiert.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein beschrieben einige Zuhörer, dass sie während des Konzertes Gänsehautfeeling gespürt hatten. Jeder betonte, dass es ein wirklich gelungenes Konzert für jeden Geschmack war.

Am 10.12. gestaltete der Chor den Adventsgottesdienst mit, bei dem unser Chorleiter verabschiedet wurde.

Nach der Weihnachtspause bekam der Chor eine neue Leiterin, Frau Adelheid Becker-Foss. Alle freuten und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Die erste gemeinsame Probe fand am 8. Januar mit erstaunlich vielen Sängerinnen statt. Alle waren begeistert von der professionellen Herangehensweise unserer Chorleiterin an neue Lieder.

Am 11. Februar, beim Neujahrsempfang, wird der Chor den Gottesdienst bereichern. Auch am 30. April wird der Chor den Gottesdienst mit Abendmahl vor der Konfirmation begleiten. Weitere Aktivitäten sind in Planung!

Sonja Hundertmark

Unsere neue Chorleiterin: Frau Adelheid Becker-Foss

Frau Adelheid Becker-Foss ist in Süddeutschland geboren, in einer großen Familie aufgewachsen, in der auch viel gesungen wurde, und hat mit 13 Jahren angefangen, Orgel zu spielen. Nach dem Abitur hat sie in Bremen Kirchenmusik studiert, dort ihren Ehemann Hans Christoph kennengelernt und lebt seit 1979 in Hameln. Inzwischen hat sie vier Kinder und neun Enkelkinder, hat zuerst einige Zeit in der Paul-Gerhardt-Gemeinde als Organistin und Chorleiterin gewirkt und ist seit vielen Jahren Organistin in Klein Berkel. Sie hat, ebenfalls jahrzehntelang, in



der Hamelner Kantorei an der Marktkirche, deren Leiter ihr Ehemann bis 2015 war, in der Kinder- und Jungen Kantorei als Stimmbildnerin und Chorassistentin die musikalische Arbeit mitgestaltet.

Seit 2011 bilden Frau Becker-Foss und ihre Kollegin Frau Maria Potaschnikova aus Bad Pyrmont unter dem Namen „Quattro mani“ ein Orgelduo, um vierhändige Werke aufzuführen vom Barock bis zur Moderne. Sie haben bereits zahlreiche Auftritte im Hameln-Pyrmont-Raum gestaltet.

Sonja Hundertmark

„Und das habt zum Zeichen“

Folge 1

Mit diesen Worten weist der Verkündigungengel im Weihnachtsevangelium den Hirten den Weg zu Kind, Windeln und Krippe.

Kirchen sind bis heute Orientierungszeichen in unseren Städten und Dörfern. Ein besonderes Zeichen, ein Glaubenszeichen, finden wir jedoch in den Kirchen: den Altar. Wenn wir in Tündern unseren Kirchenraum betreten, nehmen wir ihn sofort wahr, er ist das Zentrum, ein unübersehbarer Blickpunkt im ansonsten schlichten, schmucklosen Langschiff. Sein exponierter Standort wird durch die Erhöhung des Chorraumes um zwei Stufen vom übrigen Raum sinnfällig unterstrichen. Er ist nach Osten hin ausgerichtet, der aufgehenden Sonne, dem Licht entgegenstrebend. Seine Fertigstellung wird dem Jahre 1670 zugeschrieben. Den hölzernen Kastentisch überragt ein eineinhalb geschossiges Retabel. Das Abendmahlsbild im Unterbau rahmen zwei Säulen, von Engelköpfen bekrönt. Die oberen Säulen sind gedreht, dazwischen befindet sich die Kreuzigungsszene mit Maria, Maria Magdalena und Johannes. Ganz oben bildet ein in der Mitte offener Giebel den Abschluss. An den Seiten schmücken reich verzierte, im Knorpelstil geschnitzte Anschwünge in den Farben weiß-altrosa-gold das Gesamtbild. Unter dem holzverkleideten Altartisch befindet sich ein früherer Altar aus vorreformatorischer Zeit: Eine auf Feldsteinen liegende Sandsteinplatte (Mensa) mit zwei Weihekreuzen.

Geschichte, Form und Gebrauch des Altars lassen unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten erkennen. Als Opferstätte, Gottes Thron, Grab Christi, Tisch des Herrn. Eine erste Altardarstellung finden wir im Ersten Buch Mose im 8. Kapitel. Nachdem die Wasser der Sintflut gefallen waren, verließ Noah die Arche, baute dem Herrn einen Altar, nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf ihm. Die Herleitung des Begriffs altare, das auf das



„adolere-verbrennen“ zurückgeht, führt zu der Annahme, dass mit dem Altar Steine gemeint waren, auf denen Gott Tiere und Pflanzen als Rauchopfer dargebracht wurden. Das erklärt, dass heute noch in vielen Kirchen mächtige steinerne Altartische stehen, kraftvoll, widerständig, unverrückbar, stark wie ein Fels.

Nachdem in der Reformation der Opfergedanke strikt abgelehnt wurde, wird er heute in evangelischen Kirchen neu diskutiert. Auf das einmal am Kreuz vollbrachte Opfer Christi, kann der Mensch nur dankend, lobpreisend und betend antworten, es ist für ihn ein Zurückbringen dessen, was er von Gott empfangen hat. Der geschmückte Erntedankaltar macht diese Deutung des Altars als Dankopferstätte auch heute noch sinnfällig und nachvollziehbar.

Paul Gerhardt bringt es auf den Punkt, wenn er dichtet: Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben; was wir nur haben, alles sei Gotte zum Opfer gesetzt.

Cori Schwäkendiek

Kirchenvorstandswahl 2024:

MITVORBEREITEN – MITENTSCHEIDEN – MITWÄHLEN



Am Sonntag, 10. März 2024 ist der Wahltag der Kirchenvorstandswahl. Zum ersten Mal bekommen alle Wahlberechtigten in allen Kirchengemeinden der Landeskirche Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit können Sie

komfortabel von zu Hause aus wählen: entweder

- per Onlinewahl oder
- per Briefwahl

oder

- per Urnenwahl im Wahllokal: Pfarr- und Gemeindehaus, Lange Straße 32, 31789 Hameln, am 10. März 2024 in der Zeit von 10.00 h bis 16.00 h.

Wahlunterlagen bekommen alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren, die der Kirchengemeinde am Wahltag seit mindestens seit drei Monaten angehören. Dieser Stichtag ist erforderlich, weil für alle rund 2 Mio Wahlberechtigten in der Landeskirche personalisierte Wahlunterlagen mit 1.400 verschiedenen Stimmzetteln generiert, gedruckt und verschickt werden müssen. Das braucht einen gewissen zeitlichen Vorlauf. Die Daten werden auf dem Stand des Stichtages 10. Dezember 2023 „eingefroren“. Anschließend beginnt der Druck. Wenn wahlberechtigte Gemeindemitglieder nach diesem Zeitpunkt versterben, bekommen sie noch Wahlunterlagen. Trotzdem könnten Angehörige irritiert sein, wenn „ihre Kirche“ Wahlunterlagen an kürzlich verstorbenen Menschen verschickt, die kirchlich bestattet wurden.

Leider gibt es aber nach dem 10. Dezember 2023 aus den genannten Gründen keine Möglichkeit, einen Versand der Wahlunterlagen an danach Verstorbene auszuschließen. Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis. Selbstverständlich steht

Ihnen ihr Pastor für ein Gespräch zur Verfügung.

Ebenso erhalten Gemeindeglieder, die seit dem 10. Dezember 2023 ausgetreten oder weggezogen sind, trotzdem Wahlunterlagen. Falls sie wählen, ist ihre Stimme gültig. Die Gemeindeglieder, die nach dem 10. Dezember 2023 umziehen, wählen in der Kirchengemeinde an ihrem früheren Wohnort.

Die Auszählung der Briefwahlstimmen ist öffentlich und findet am Wahltag ab 16.00 Uhr im Wahllokal statt.

Der Versand der Wahlunterlagen an alle Wahlberechtigten soll bis Mitte Februar 2024 abgeschlossen sein. Wenn eine Person keine Wahlunterlagen bekommen oder verloren hat, kann ein Ersatzversand von Wahlunterlagen durch das Pfarramt ausgelöst werden. Bitte wenden Sie sich in einem solchen Fall an das Pfarrbüro.

Informationen zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie:

- auf der Homepage unserer Kirchengemeinde www.kirchengemeinde-tuendern.de
- in den Schaukästen unserer Kirchengemeinde (Pfarrhaus und Kirche)
- im Gemeindebrief, Winterausgabe 4/2023

Es sind 6 Personen zu wählen. Sie haben insgesamt 6 Stimmen. Sie können bis zu 3 Stimmen für eine*n Kandidat*in vergeben. Wenn Sie mehr Kreuze machen, ist der Stimmzettel unter Umständen insgesamt ungültig. Weniger Kreuze sind möglich.

Darum sollten Sie wählen gehen: Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort: Seien Sie dabei! Diesmal ist die Wahl für Sie besonders leicht, komfortabel und zeitsparend.

Friedrich-Wilhelm Schünemann

Quelle: Landeskirche Hannover

Zusammengefasst: So geht's!

Bibellesepläne

Kirchenvorstand wählen – so geht's:



Sie bekommen Post!
Kirchenvorstandswahl
10. März 2024



MITWÄHLEN!
KIRCHEMITMIR.DE

Ihre Wahlunterlagen sind bis Mitte Februar bei Ihnen! Nichts erhalten? Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro.

Onlinewahl?
Zugangscode steht in den Wahlunterlagen

Briefwahl?
Alles Nötige liegt in den Wahlunterlagen

Die Fristen für Online- und Briefwahl stehen in den Wahlunterlagen

In 30 Tagen durch ein Evangelium oder in 365 Tagen durch die Bibel? Aber allein fehlt Ihnen die Ausdauer zum Bibelleseplan? Mit dem Bibelleseplan bleiben Sie garantiert am Ball.

Sie wollen die Bibel lesen, finden aber nicht den richtigen Zeitpunkt oder Anstoß zum Einstieg? Wir helfen Ihnen! Am besten klappt die regelmäßige Bibellektüre, wenn Sie sich für jeden Tag einen überschaubaren Textabschnitt vornehmen. Auf dieser Seite haben wir unterschiedliche Bibellesepläne für Sie aufgelistet. Verwenden Sie diese als Orientierung für Ihre persönliche Bibellektüre.

Sie wollen regelmäßig in der Bibel lesen und einen Bibelleseplan am besten bequem aufs Smartphone geschickt bekommen?

Dann nutzen Sie unsere kostenlose Die-Bibel.de-App. Dort können Sie unterschiedliche Bibellesepläne abonnieren und werden durch tägliche Benachrichtigungen an Ihren Bibelleseplan erinnert.

Die App gibt es kostenlos für Android und iOS.

Hier können Sie die App direkt für Ihr Betriebssystem herunterladen:

Die-Bibel.de

Ein kostenloses Angebot der

Deutschen Bibelgesellschaft
Balinger Straße 1A
70567 Stuttgart

Erleben Sie die beiden kirchenamtlichen Übersetzungen, die Lutherbibel 2017 und die Einheitsübersetzung, sowie zahlreiche weitere Übersetzungen wie die BasisBibel oder die Gute Nachricht Bibel und wissenschaftliche Bibelausgaben in einer modernen App. Und das Beste daran ist: das Angebot ist für Sie völlig kostenlos!

Quelle: Internet

Die Rattenfängerquilter

in unserem Pfarr- und Gemeindehaus

Es ist der letzte Freitag im Monat. Vor dem Pfarrhaus sammeln sich am Nachmittag gut gelaunte Frauen mit allerlei Taschen und Körben: Die Rattenfängerquilter!

Wir treffen uns regelmäßig im Gemeinderaum des Pfarrhauses der Kirche. Hier werden dann die Taschen ausgepackt: Kaffee- und Teekannen, dazu Kuchen und Gebäck, aber auch neue „Werke“, die vorgestellt werden, oder angefangene Arbeiten, zu denen man Rat braucht. Es werden Patchworkerfahrungen ausgetauscht, Termine vereinbart oder mitgeteilt, es wird geplaudert und gelacht.

Wichtig ist uns auch die Planung und Ausführung gemeinsamer Projekte. Der Gemeinderaum ist dafür bestens geeignet. Für diese Arbeitsnachmittage an den gemeinschaftlichen Projekten bringen wir dann unsere Nähmaschinen mit, schieben die Tische beiseite, sodass wir Platz zum

Auslegen und Nähen auch großer Patchworkdecken bekommen.

Wir nähen Drainagetaschen für die Brustambulanz, die im Sana-Klinikum sehr willkommen sind. Wir nähen Decken, Kissen, Taschen und „Kleinigkeiten“, die verlost, oder auf eine Spende hin abgegeben werden. Der Erlös geht dann an eine soziale Einrichtung gemäß dem Motto der Rattenfängerquilter:

Gemeinsam kreativ und immer sozial engagiert.

Wir sind dankbar und freuen uns über die Möglichkeit, dass wir uns hier im Pfarrhaus regelmäßig treffen können.

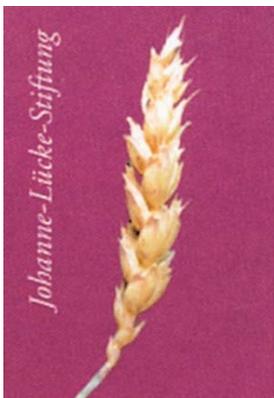
Jeder, der neugierig ist und Lust hat, einmal bei uns vorbeizuschauen, ist sehr herzlich willkommen. Wir sind immer am letzten Freitag im Monat von 15.15 Uhr bis ca. 17.00 Uhr hier im Pfarrhaus zu finden.

Gudrun Richter-Döring



Frau Vanoli überreicht Herrn Schünemann die Spende der Rattenfängerquilter in Höhe von 330 € zugunsten unserer Kirchengemeinde

Aus der Johanne-Lücke-Stiftung



Nach der Kirchenvorstandswahl am 10. März 2024 wird sich die personelle Zusammensetzung der Stiftung satzungsgemäß ebenfalls ändern.

Das Kuratorium besteht bisher aus sieben Mitgliedern. Stimmberechtigte Mitglieder sind zwei Vertreter des Kirchenvorstandes Tündern und der zuständige Pastor. Weitere maximal vier Mitglieder werden durch den Kirchenvorstand Tündern berufen.

Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte eine(n) Vorsitzende(n) und eine(n) Stellvertreter(in). Dem Kuratorium sollen Personen angehören, die besondere Fachkompetenz und Erfahrung im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung der Stiftung aufweisen. Ein Mitglied soll in Finanz- und Wirtschaftsfragen sachverständig sein.

Die stimmberechtigten Mitglieder können insgesamt bis zu sieben weitere Mitglieder ohne Stimmrecht bestellen (kooptierte Mitglieder).

Das derzeitig amtierende Kuratorium setzt sich aus nachstehend aufgeführten Personen in alphabetischer Reihenfolge zusammen:

- Doris Ahlswede-Meyer
- Leonore Bartels (stv. Vorsitzende)
- Pastor Jan Sören Damköhler
- Carola Hinrichs-Leiseberg
- Kirsten Lichte
- Rüdiger Schmidt
- Friedrich-Wilhelm Schünemann (Vorsitzender)
- Klaus Schwäkendiek (kooptiert)
- Stephanie Sporleder (kooptiert)

In einer der nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes wird sich dann das neue Kuratorium vorstellen. Neben den Formalitäten möchten wir Ihnen vorab einige geplante Veranstaltungen vorstellen:

Thema „Erbschaftskommunikation“ mit einem fachkundigen Referenten und die Durchführung des alljährlich stattfindenden „Krimi-Konzerts“.

Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief.
Friedrich-Wilhelm Schünemann

Sexualisierte Gewalt widerspricht zutiefst dem Evangelium von der Liebe Gottes



Ende Januar erschien eine Studie zum Thema Sexualisierte Gewalt (ForuM). Es handelt sich hierbei um eine unabhängige Aufarbeitung, die seitens der EKD in Auftrag gegeben wurde. Sie bezieht sich auf die Jahre 1946 bis 2020.

Es ist die bislang umfangreichste Befassung mit diesem Thema. Sie eröffnet die Möglichkeit, noch einmal tiefer zu verstehen, was war.

Grundsätzlich gilt: Wir müssen mit der Tatsache umgehen, dass es in der Evangelischen Kirche und Diakonie sexualisierte Gewalt gab und gibt. Und klar ist auch: Sexualisierte Gewalt widerspricht zutiefst dem christlichen Menschenbild und dem Evangelium von der Liebe Gottes, die jeden einzelnen Menschen als Gottes Ebenbild wahrnimmt, respektiert und in seiner Würde schützt. Wir setzen uns entschieden dafür ein, dass die Täter und Täterinnen zur Rechenschaft gezogen werden, und dass solcher Missbrauch nicht mehr geschieht. Alles, was in unseren Kräften steht, tragen wir dazu bei.

Im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont hat die Synode im November 2023 ein Schutzkonzept beschlossen. Teil des Konzeptes ist eine Selbstverpflichtung. Diese

sieht vor, dass sich die Kirchengemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises im Laufe des Jahres mit dem Konzept beschäftigen, es sich per Beschluss zu eigen machen und durch eine sogenannte Risikoanalyse ergänzen. Zur Unterstützung hat der Kirchenkreis ab Februar eine Stelle eingerichtet, die von Matthias Kurtschat wahrgenommen wird.

Und es gibt eine Steuerungsgruppe, die den Gesamtprozess begleitet. Hier werden wir die ForuM-Studie aufmerksam lesen und schauen, welche weiteren Impulse sich daraus ergeben für das Schutzkonzept in unserem Kirchenkreis.

Auch Sie können sich mit diesen Themen beschäftigen. Unser Schutzkonzept finden Sie unter <https://www.kirche-hamel-n-pyrmont.de/Themen/Praevention-sexualisierter-Gewalt>.

Und Sie können uns Anregungen schicken für die weitere Präventionsarbeit.

Dr. Stephan Vassel, Superintendent



Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche

Seit Ende 2020 untersuchte der interdisziplinäre Forschungsverbund ForuM im Auftrag aller 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland die Strukturen und Bedingungen, die sexualisierte Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie begünstigen. Am 25. Januar stellten die Forschenden die Ergebnisse ihrer dreijährigen Tätigkeit in Hannover vor.

Forschende verschiedener Universitäten und Hochschulen in Deutschland haben in fünf Teilprojekten und einem Metaprojekt die Erfahrungen von Betroffenen, die institutionellen Bedingungen von Gewaltausübung in evangelischer Kirche und Diakonie, den politischen und kulturellen Kontext sowie das Ausmaß der Übergriffe und die bisherige Aufarbeitung in den Blick genommen.

Die Studie stellt fest, dass sexualisierte Gewalt in evangelischen Zusammenhängen nicht reduzierbar ist auf lokale oder zeitliche Umstände. Vielmehr sei in allen Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie ein hohes Ausmaß sexualisierter Gewalt festgestellt worden. Die erlebte Gewalt habe in vielen Fällen schwere physische, psychische und soziale Folgen gehabt; Betroffene hätten zudem die Erfahrung machen müssen, von der Kirche alleingelassen oder aus sozialen Zusammenhängen verdrängt zu werden – insbesondere dann, wenn sie nicht zu Vergebung und Kooperation bereit waren.

Die ForuM-Studie zeigt eine Reihe von evangelischen Besonderheiten auf, die sexualisierte Gewalt begünstigen und die Aufarbeitung erschweren. Dazu gehören unklare Zuständigkeiten in den evangelischen Kirchen, der übermäßige Wunsch nach Harmonie, eine fehlende Konfliktkultur sowie die Selbsterzählung der eigenen Fortschrittlichkeit. Auch eine Grenzen- und Distanzlosigkeit im Umgang miteinander und das Selbstbild von „Geschwisterlichkeit“ hält die Studie als

begünstigende Bedingungen fest.

Klare Regeln zum Umgang mit bekannten Fällen sowie eine systematische Dokumentation fehlten bisher; Betroffene berichteten den Forschenden zudem von bewusster Verschleierung auf institutioneller oder Mitarbeitenden-Ebene.

Mit Blick in die Zukunft gibt die ForuM-Studie eine Reihe von Empfehlungen für Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Dabei müssten die spezifisch evangelischen Bedingungen in allen Bemühungen berücksichtigt werden; zudem sei eine breite öffentliche Debatte und Kommunikation sexualisierter Gewalt unter Einbeziehung der Betroffenen unerlässlich. Schutzkonzepte müssen für alle Einrichtungen in Kirche und Diakonie und für alle relevanten Bereiche passgenau entwickelt oder bestehende Schutzkonzepte angepasst werden. Auch in der Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitenden muss die Sensibilisierung für das Thema Sexualisierte Gewalt eine wesentlich größere Rolle spielen als bisher.

In öffentlichen Reaktionen standen vielfach die ermittelten oder hochgerechneten Fallzahlen im Fokus und die Aussage der Forschenden, die Landeskirchen hätten ihnen nicht ausreichend Aktenmaterial zur Verfügung gestellt. Wie es zu dieser Fehleinschätzung hat kommen können, werden die Landeskirchen klären. Fakt ist: Keine Kirche hat Akten zurückgehalten. Gleichwohl: Alle Landeskirchen sind bereit, all jene Akten zu überprüfen, die der Forschungsverbund für erforderlich hält.

Die von sexualisierter Gewalt Betroffenen und auch die Forschenden selbst hoben hervor, dass sie den Blick stärker auf die Ergebnisse der Studie richten möchten, die sich mit den evangelischen Strukturen und Rahmenbedingungen beschäftigen: Was hat Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der Kirche



begünstigt und wie kann das in Zukunft so weit wie möglich verhindert werden? Wie können Strukturen möglichst so verändert werden, dass Betroffene schnell und unkompliziert die Unterstützung bekommen, die sie benötigen?

Pressestelle der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Bitte an Betroffene, sich zu melden

Die evangelischen Kirchen bitten Betroffene, die sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie erlitten haben, sich bei einer nichtkirchlichen oder kirchlichen Anlaufstelle zu melden. Das bundesweite „Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch“ ist unter

Telefon 0800 2255530 oder auf <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de> erreichbar; Kontakte der kirchlichen Stellen sind auf der Seite

[praevention.landeskirche-hannovers.de](https://www.praevention.landeskirche-hannovers.de)

aufgeführt. Eine gut lesbare Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der ForuM-Studie steht auf

<https://www.forum-studie.de>

zum Download zur Verfügung.

Das Basarteam freut sich, dass auch im Jahr 2024 wieder zwei Basartermine umgesetzt werden können. Der Frühjahr-/Sommerbasar findet am

10.03.2024

statt.

Der Herbst-/Winterbasar hat den

22.09.2024

als Termin. Bereits jetzt möchte sich das Orgateam des Kinderbasares in Tündern bei allen Helfern und Besuchern bedanken, die den Basar jedes Mal aufs Neue zu einem Erfolg werden lassen.

Einlass ist ab 12.00 Uhr, für Schwangere bereits ab 11.30 Uhr.

Denise Hawkins

KINDERBASAR TÜNDERN

So., 10.03.2024

12.00 - 15.00 UHR | SPORTHALLE LAWERWEG

WWW.BASAR-TUENDERN.DE

ACHTUNG! DER EINGANG BEFINDET SICH AM SEITENEINGANG LANGE STRASSE

VERKAUFT WERDEN:

- KLEIDUNG (50 -188)
- SPIELZEUG
- BÜCHER UVM.

VON 11.30 - 12.00 UHR
EINLASS NUR FÜR
SCHWANGERE MIT EINER
BEGLEITPERSON



Frühjahr- / Sommerbasar – nur saisonale Kleidung

VERANSTALTER: BASAR-TEAM DER EV. KIRCHENGEMEINDE TÜNDERN

Bilder vom Neujahresempfang am 11.





Unsere Konfirmanden

Wir feiern auch in diesem Jahr wieder Konfirmation in Tündern. Am
14.04.2024 um 10 Uhr

findet der große Festgottesdienst zur Konfirmation statt. Am Vorabend um 17 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl.

In einem besonderen Gottesdienst in Grohnde am
17.03.2024 um 10 Uhr

stellen sich unsere Konfirmanden den Gemeinden der Region vor. Diesen Gottesdienst werden die Konfirmanden am Konfiwochenende vom 1.3.-3.3.2024 vorbereiten.

Unsere Konfirmanden sind:

Barnert, Jayden
Baukmeier, Laszlo
Büchel, Jersey
Dörries, Teo Elias
Hinse, Lukas
Kunkel, Leni
Leiseberg, Julius

Leiseberg, Maximilian
Müller, Bennit
Philips, Isla
Rahlves, Aaron Oskar
Trompeter, Phil
Vahlpagel, Lana Maliah
Wedertz, Timm

Und aus Hastenbeck kommen:

Lyam Tyron Murr

Karl-Lennart Loewe



v.l.n.r., oben: Jayden Barnert, Lazlo Baukmeier, Bennit Müller, Maximilian Leiseberg
Pastor Damköhler, Karl-Lennart Loewe, Teo Elias Dörries, Lana Maliah Vahlpagel, Leni Kunkel, Jersey Büchel, Isla Philips leider fehlen sechs Konfirmanden auf diesem Foto!



22.06. - 07.07.2024

für alle
von 14 - 17 Jahren



Wir fahren nach **Berga Gärd** in die Nähe von Lysvik, das ist in der Provinz Värmland.

Das Haus liegt an einem wunderschönen See. Um unsere Unterkunft steht uns ganz viel Platz für viele Aktivitäten und Spiele zur Verfügung. Im Gepäck haben wir tolle Aktionen, Kreatives, Relaxen, reden über Gott und die Welt, Baden im See, Chillen, Lagerfeuer, Elchpirsch und alles was Spaß macht!

Fernab vom Stress wollen wir gemeinsam aktiv eine erlebnisreiche Freizeit gestalten, Land und Leute kennen lernen, mehr über uns selbst erfahren und schätzen lernen, was Ruhe und Gelassenheit in unserer schnellen Welt heute noch bedeutet.

Die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung betragen

gefördert durch die Heimatstiftung
Frankenberg-Emmerthal

595,- € pro Person

gefördert durch die Stiftung
der Petri-Kirchengemeinde
Ohsen



Bei Finanzierungsschwierigkeiten sind wir gerne behilflich!
Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Ev. Jugend Ohsen
Diakon Michael Ließ
Neue Mitte 20
31 860 Emmerthal
Tel. 0 5155 / 97 90 15
evj.ohsen@web.de



coole Leute - Chillen - Workshops
- Action und Urlaub pur
= Ev. Jugend on tour!!

www.kirche-ohsen.wir-e.de

Kontakt

Evangelischer
Jugenddienst

Osterstraße, 26
31785 Hameln

info@jugend
dienst.de
05151-28980

Dein **SOMMER 2024:**



LANDESJUGENDCAMP

30.05. bis 02.06.

22.06 bis 07.07.
SCHWEDEN



FERIEN IN DEN ALP

20.07. bis 03.



SYLT

09. bis 23.07.



AMELAND

ausgebucht



SÜDTIROL

14.07. bis 26.07.



www.JUGENDDIENST.de

Menschenskinder

Die neuen Termine für den Kindergottesdienst „Menschenskinder“ sind da! Wir haben spannende Themen und schöne Aktionen vorbereitet.

02. März 2024

27. April 2024

09. Mai 2024 Mit Tauferinnerung und Familiengottesdienst

22. Juni 2024



Das Treffen ist immer von 11-13 Uhr. Melde Dich noch heute im Gemeindebüro (Tel. 22336) oder per E-Mail an: kg.tuendern@evlka.de

Erinnerst Du Dich noch an Deine Zeit im Kindergottesdienst? Willst Du deinen Kindern die Kirche zeigen? Willst Du mitmachen und Teil des Teams werden? Dann bist Du herzlich eingeladen am 27. Februar um 18.30 Uhr ins Pfarrhaus zu kommen.

Jan Sören Damköhler

Weltgebetstag aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

Die Gottesdienstordnung aus Palästina mit dem Motto

„ . . . durch das Band des Friedens“

für den Weltgebetstag 2024 ist lange vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und den sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen, entstanden. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln jedoch trotzdem den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der palästinensischen Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und (biblische) Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Schließen auch Sie sich über Länder-

und Konfessionsgrenzen hinweg mit Christinnen aus unserer Kirchengemeinde zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen. Der Gottesdienst wird am

Freitag, 1. März 2024 um 18.00 Uhr

in unserer St. Christophorus Kirche gefeiert. Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus zu Gesprächen und kleinen Speisen nach Rezepten aus Palästina.

Möge der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, in den vielen anderen Konflikt- und Kriegsgebieten weltweit und auch bei uns in Deutschland.

Quelle: Christine Overdick, Hameln

Taufen

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

2. Buch Mose 23,20

03.12.2024 Alea Bär



Bestattet und in Gottes Ewigkeit eingegangen

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Johannes, 11,25

07.11.2023 Christa Davis geb. Grabig, 65 Jahre
16.11.2023 Gerda Preuß geb. Koppermann, 90 Jahre
20.12.2023 Ursula Blome geb. Tewesmeier, 94 Jahre
30.12.2023 Andrea Baucks geb. Kilian, 62 Jahre
21.01.2024 Waltraud Bloß geb. Weper, 94 Jahre
18.01.2024 Uwe Krietenstein, 60 Jahre
08.02.2024 Lisbeth Lukoschus, geb. Zehlius, 91 Jahre



Haus der Diakonie, Münsterkirchhof 10, 31785 Hameln

Lebens-, Familien- und Eheberatungsstelle

Angebote: Ehe- und Paarberatung, Lebensberatung, Tel. 76 66

Kirchenkreissozialarbeit

Angebote: Kurberatung für Mütter und Väter, Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. 92 45 77

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Angebote: Suchtberatung, Tel. 76 67

Schuldnerberatung

Angebote: Schuldnerberatung, Tel. 92 45 78

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont Tel. 26222



Gottesdienstplan

Tag	Uhrzeit	Gottesdienste	Pastor/Lektor/Prädikant
März 2024			
Freitag, 01. März	18.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst	Ute Schünemann und Team
Sonntag, 03. März	09.30 Uhr	Gottesdienst im VPEW in Ohsen	Lektor Lühr
Sonntag, 10. März	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Johann Meyer und KV-Wahl	Pastor Damköhler
Sonntag, 17. März	10.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden in Grohnde	Pastor Damköhler Diakon Ließ Pastor Jahnke
Sonntag, 24. März	17.00 Uhr	Gemeindeandacht	Team
Gründonnerstag 28. März	19:15 Uhr	Passionsandacht mit Abendmahl und Gemeindemahl	Pastor Damköhler
Karfreitag 29. März	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Damköhler
Ostersonntag 31. März	06.00 Uhr	Osterfrüh-Gottesdienst	Pastor Damköhler
April 2024			
Ostermontag 01. April	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Ohsen	Pastor Damköhler
Sonntag, 07. April	09:30 Uhr	Gottesdienst in Hämelschenburg	Prädikant Schütz
Samstag, 13. April	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe Lukas Hinse	Pastor Damköhler
Sonntag, 14. April	11.00 Uhr	Konfirmation in Tündern	Pastor Damköhler
Sonntag, 21. April	11.00 Uhr	Gottesdienst	P. i.R. Stegmaier
Sonntag, 28. April	17.00 Uhr	Gemeindeandacht	Team
Mai 2024			
Sonntag, 05. Mai	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Jahnke
Himmelfahrt 09. Mai	11.00 Uhr	Gottesdienst an der Hellbachbaude mit Taufe Lina Niepelt und Tommi Kleinau	Pastor Damköhler
Sonntag, 12. Mai	11.00 Uhr	Gottesdienst	Lektor Habenicht
Pfingstsonntag 19. Mai	11.00 Uhr	Freiluftgottesdienst Schlosshof Hämelschenburg mit Taufe Finn und Hannah Piontek	Pastor Damköhler
Pfingstmontag 20. Mai	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Ohsen	Pastor Jahnke
Sonntag, 26. Mai	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Pastor Damköhler

Gruppen und Kreise

Biblischer Gesprächskreis		Noch keine Termine bekannt
Frauenkreis	4. Dienstag im Monat	Frau Cori Schwäkendiek Linkworth 22 Tel. 05151-924180
Fröhliche Mittwochs- runde	1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr	Frau Doris Ahlswede-Meyer Tel. 05151-41046 Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Sandra Oberheide Tel. 05151-43448 Frau Elke Usadel Tel. 05151-27203 Frau Susanne Cleve Tel. 05151-22378
DRK-Kaffee	3. Montag im Monat 15.00 Uhr	DRK-Team Frau Marianne Habenicht Lauer Weg 1 Tel. 05151-28650
DRK-Frühstück	Letzter Donnerstag im Monat 9.30 Uhr	Frau Marianne Habenicht Lauer Weg 1 Tel. 05151-28650
Jugendtreff	Freitags, wöchentlich 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de>
FrauenChor Tündern	Montags, wöchentlich 18.00 bis 19.30 Uhr	Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Nicole Seelig Tel. 017647353756 Frau Ute Schünemann Tel. 05151-924495
Männerkreis	Über die Termine wird am 20. Februar gesprochen!	
Lobpreisteam	1. und 3. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr	Frau Anita Klemme Tel. 01743730257
Menschenskinder	Samstags, monatlich: 02.03., 27.04., 09.05., 22.06. 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de> Frau Kathrin Kossmann Tel. 01704459918 Pfarrbüro 05151-924180 <kg.tuendern@evlka.de

Kontoverbindung der Johanne-Lücke-Stiftung:
Kirchenamt Hameln-Holzminden - Johanne-Lücke-Stiftung
Volksbank Hameln-Stadthagen e.G.
DE61 2546 2160 0921 6006 00

So erreichen Sie uns

Pfarramt:	Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde Tündern Pastor Jan Sören Damköhler Lange Str. 32, 31789 Hameln Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de,
Pfarrbüro:	Frau Katrin Schnee, Lange Str. 32 31789 Hameln Bürostunden: montags von 16 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de
Vorsitzender des Kirchenvorstands:	Herr Friedrich-Wilhelm Schünemann, In der Korn 20A, 31789 Hameln Tel. 05151-924495 email: f.-w. schuenemann@t-online.de
Johanne-Lücke-Stiftung:	Herr Friedrich-Wilhelm Schünemann, In der Korn 20A, 31789 Hameln Tel. 05151-924495, email: f.-w. schuenemann@t-online.de
Betreuung der Friedhofskapelle:	Frau Stefanie Flügel, Kamisolstr. 1, 31789 Hameln Tel. 05151-21204
Kirchenführerin:	Frau Cori Schwäkendiek, Linkworth 22, 31789 Hameln Tel. 05151- 924180
Küsterin:	Frau Sonja Dörries, Breslauer Straße 12a, 31860 Emmerthal Tel. 05155-983288, 0152 53596461 email: sonjadoerries@yahoo.de
Chorleiterin:	Frau Adelheid Becker-Foss Tel. 05151-67152
Organistin:	Frau Christine Hennecke, Gretchenbrink 7, 31789 Hameln Tel. 05151-606497
Ev.-luth. Kindertagesstätte St.-Christophorus:	Frau Madeline Muschik, Lange Str. 36, 31789 Hameln Tel. 05151-3711 email: kts.tuendern.hameln@t-online.de
Förderverein „Gemeinsam wachsen und lernen in Tündern“ e.V.	Frau Tatjana van Meegen, Frau Cheryl Bohne, Frau Claudia Mücke fv-tuendern@web.de
Basarteam:	Frau Denise Hawkins email: info@basar-tuendern.de

Impressum

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Christophorus- Kirchengemeinde Tündern Lange Str. 32 31789 Hameln
Redaktion:	Jan Sören Damköhler, Friedrich-Wilhelm Schünemann, Susanne Cleve, Doris Ahls- wede-Meyer, Klaus A, Schwäkendiek,
Gestaltung:	Klaus A. Schwäkendiek
Bildmaterial:	Public Domain, GEP, F.-W. Schünemann, S. Cleve, S. Hundertmark, J. Meißner, A. Becker-Foss, Harald Langguth Öffentlichkeitsbeauf- tragter des KKr. Hameln-Pyrmont, B.Sterner
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 1.400

Die Druckkosten für die Gemeindebriefe werden von der Johanne-Lücke-Stiftung mitfinanziert

